

# FREDERSDORFER VOGELSDORFER ORTSGESPÄRÄCH

Ausgabe 01/2025 - Juni 2025

## Viele Jubiläen

### 20 Jahre Südanbindung - 10 Jahre Brückenfest

Die Fußgängerbrücke am S-Bahnhof ist zwanzig Jahre alt. Am 14. Oktober 2004 wurde sie mit einem Kran in ihre Position gehoben. Mehrere hundert Zuschauer beobachteten das Geschehen. Der Vorgang begann 22.20 Uhr und endete 22.53 Uhr. Großen Anteil hatte die damalige Mitarbeiterin im Rathaus Edda Oelschlägel. Laut ihrer Aussage fielen die Planungen in eine Zeit, in der die Zusammenarbeit zwischen dem Bürgermeister Wolfgang Thamm, der Verwaltung und der Gemeindevertretung besonders konstruktiv und vertrauensvoll war. Ein großer Erfolg war, dass die Brücke mit drei Fahr-

stühlen behindertengerecht ausfiel. Die Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn war dagegen schwierig. Zuständigkeiten wechselten ständig. Durch Rückbau von Gleisen des ehemaligen Güterbahnhofes konnte die Brücke entgegen ursprünglichen Planungen verkürzt werden. Die Brücke wurde am 3. Dezember mit einem Festakt für die Bevölkerung freigegeben. Von dieser Pionierarbeit profitierten später unsere Nachbargemeinden.





### **Kohleumschlagplatz**

Ältere erinnern sich noch an den Betrieb des Güterbahnhofes. Rangierarbeiten führten zu längeren Schrankenschließungen. Besonders belastend für die Anwohner der Pohlstraße war der Kohleumschlagplatz. Trotz einer hohen Wand wirbelte Kohlestaub ständig in die Gärten. Wer erinnert sich noch, dass die Kohle sehr schwefelhaltig war? Gegen 17 Uhr kamen die Menschen nach Hause und befeuerten ihre Heizungen. Graugelber Rauch stieg auf. Ich musste mir oft beim nach Hause fahren mit dem Fahrrad meinen Schal vor Mund und Nase binden, um mich vor den Qualm zu schützen.

### **Entwicklungsschub**

Die Brücke wird nicht nur als Zugang zur S-Bahn genutzt, sondern auch von Fußgängern und Radfahrern als Übergang der beiden Ortsteile. Der Brückenbau war eine wesentliche Infrastrukturmaßnahme im Ort. Weitere Baumaßnahmen im Südbereich wie Kita, Supermärkte, Arztpraxen, Apotheke oder altersgerechtes Wohnen folgten.

*Bernhard Sept*



## **Die SPD stellt in der Gemeindevertretung Fredersdorf-Vogelsdorf aktuell zwei Gemeindevertreter. Zusätzlich wird die kleine Fraktion durch drei sachkundige Einwohner unterstützt.**

### **Das sind wir:**

*Reinhard Sept*, Dipl.-Bauing. Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung, ordentliches Mitglied im Hauptausschuss und im Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss. Er ist seit der ersten Stunde mit dabei und hat gerade sein 35-jähriges Jubiläum in der Gemeindevertretung gefeiert.

*Sabrina Bosse*, Juristin Mitglied in der Gemeindevertretung seit 2024, ordentliches Mitglied im Wirtschafts-, Finanz- und Kulturausschuss sowie im Ausschuss für Bildung, Soziales und öffentliche Ordnung.

*Michael Rentner*, Bauing., Geschäftsführer Unterstützt die Fraktion als sachkundiger Einwohner im Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss.

*Roland Krause*, Diplom-Physiker, Projektleiter Unterstützt die Fraktion als sachkundiger Einwohner im Wirtschafts-, Finanz- und Kulturausschuss.

*Katrin Augur*, Sonderpädagogin Unterstützt die Fraktion als sachkundige Einwohnerin im Ausschuss für Bildung, Soziales und öffentliche Ordnung.

Sie können die SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung Fredersdorf-Vogelsdorf

unter folgender E-Mailadresse erreichen:

[spdfraktionfv@gmail.com](mailto:spdfraktionfv@gmail.com)



## 35 Jahre SPD im Ort

Unsere Ortsvereine wurden in Fredersdorf am 24. Januar 1990 und in Vogelsdorf am 6. März 1090 gegründet. Am 18. März zur ersten freien Volkskammerwahl erreichte die SPD in beiden Orten mit 35 % und 40% die meisten Stimmen.

### Starke SPD Wahlergebnisse

Am 6. Mai zu den ersten freien Wahlen in den Kommunen erreichte die SPD jeweils über 30% und besetzte in Fredersdorf 7 von 20 Sitzen und in Vogelsdorf 6 von 17 Sitzen. Die SPD gestaltete die Entwicklung unserer Orte entscheidend mit. Ohne ihre Arbeit hätte es die Bildung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf 1993 nicht gegeben. (Die Geschichte zur Ortsbildung finden Sie unter [www.spd-fredersdorf-vogelsdorf.de](http://www.spd-fredersdorf-vogelsdorf.de) 30 Jahre SPD). Am 9. Juni vereinten sich beide Ortsvereine. Zur ersten Wahl



im neuen Ort Fredersdorf-Vogelsdorf am 5. Dezember 1993 siegte die SPD mit 25,91% vor der CDU und erreichte mit 5 von 18 Sitzen die meisten in der gemeinsamen Gemeindevertretung. Auch 1998 siegte die SPD bei den Kommunalwahlen. Bisher arbeiteten 22 Personen für die SPD in den Gemeindevertretungen und weitere als berufene Bürger. Bei der Entwicklung des Ortes hat die SPD vielfältige Spuren hinterlassen.



1. Mai 1990 Vogelsdorf

### Starke Persönlichkeiten in der SPD

Gisela Sept-Hubrich aus Fredersdorf wurde 1990 Volkskammerabgeordnete. Sie arbeitete mit am Einigungsvertrag. Die SPD beteiligte sich als einzige Partei mit eigenen Kandidaten zu allen Bürgermeisterwahlen.



Jugendfußballturnier zum 1. Mai

Ehrhard Franz war Bürgermeister von 1992-1993. Die SPD stellt als einzige Partei oder Gruppierung von 1990 bis heute eine eigene Fraktion im Rathaus. Bernhard Sept war Vorsitzender der Gemeindevertretung von 1990-1993 und 1998 – 2002 und Volker Heiermann von 2019 bis 2024.

Ohne das Handeln von Bernhard Sept wäre es 1993 nicht zur Bildung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf gekommen. Durch die Unterschrift des damaligen Bürgermeisters Herrn Schmidt sollte Fredersdorf zum Amt Niederbarnim Süd gehören

### **35 Jahre Gemeindevertreter in der SPD-Fraktion**

Reinhard Sept ist ununterbrochen in der Gemeindevertretung seit 1990. Im Kreistag war von 1990- 2003 Georg Bethin vertreten. Henning Müller war

Leiter der Schiedsstelle.

Ernst Dräger war maßgeblich an der Ansiedlung des Baumarktes Hornbach in Vogelsdorf beteiligt. Als Mitbegründer der Vogelsdorfer Sicherheitspartner, organisierte er über Hornbach die ersten Funkgeräte.

Roswitha Günster war Leiterin der Begegnungsstätte und ist Behindertenbeauftragte der Gemeinde, 2025 schaffte



Mitglieder im Wahlkampf

es unser neuestes Mitglied Michael Karasjew zum Beisitzer im Vorstand des Unterbezirks MOL.

### **Starke Informationsarbeit**

Neben der Ortsbildung trug die SPD wesentlich zur Information der Bevölkerung bei. Von September 1990 bis September 1991 informierte die SPD mit dem Ortsgespräch

monatlich. Entscheidungen der Gemeindevertretung vom Donnerstag waren manchmal bereits am folgenden Samstag im Briefkasten. Erst ab September 1991 gab es ein eigenes Informationsblatt der Gemeinde. Danach erstellte die SPD nur zu Wahlen und besonderen Anlässen ein Ortsgespräch. Dieses hier ist die insgesamt dreiunddreißigste Ausgabe. Wer sonst kann so eine Arbeit vorweisen? Darüber hinaus informiert die SPD über ihre Homepage und die Fraktion über unser Ortsblatt.

## Für eine gute Zukunft

Lust bekommen mitzumachen? Dann einfach zu uns kommen, Zukunft gestalten und Demokratie leben. Sie können dabei sein! Herzlich willkommen.

## 33. Ausgabe des Fredersdorfer-Vogelsdorfer Ortsgesprächs



Neujahrsempfang im Kaiserbahnhof Hoppegarten

## Starke neue Entwicklung

Mit den Wahlen 2024 ist die SPD wieder erstarkt. Nach den Plätzen 4 und 5 bei den beiden vorangegangenen Wahlen erreichte sie nun 2024 wieder Platz 3.



Elkse Hildebrandt (re.) beim Brückenfest 2024

## Elske Hildebrandt

Seit September 2019 setze ich mich als Abgeordnete im Landtag Brandenburg für unsere Region ein. Einerseits stehe ich in meinen Bürgerbüros in Strausberg und Bad Freienwalde für Fragen, Anliegen und Gespräche bereit. Das ist ein breites Spektrum - von kleineren Fragen im persönlichen oder lokalen Bereich bis hin zu politischen Diskussionen. Andererseits gibt es in Potsdam in Arbeitsgruppen, Ausschüssen und in den Plenarsitzungen viel Fachliches zu diskutieren und zu regeln. Hier bin ich im Bildungsausschuss für Kitas zuständig und im Ausschuss Wissenschaft, Forschung, Kultur für die Kunst und Kultur im Land Brandenburg.

Im Kitabereich beschäftigen uns momentan natürlich die Einschnitte im Haushalt. Ich habe mich eingesetzt, dass die Verbesserung des Personalschlüssels in der Krippe nicht komplett gestrichen, sondern nur verschoben wird. Da auch die Richtlinie für verlängerte Betreuungszeiten ausläuft, habe ich mit Kolleginnen dafür gestritten, dass wir im nächs-

ten Jahr 8 Millionen € zur Verfügung stellen, um schwierige Situationen ausgleichen zu können. Vor meiner Wahl in den Landtag habe ich als Kitabberaterin in Märkisch-Oderland gearbeitet. Daher ist mir besonders wichtig, den ständigen Kontakt in die Kitapraxis und zu Kitateams zu halten. Gerne komme ich auch zum Austausch in Ihre Kita!

Wir haben in unserer Region vielfältige, oft kleinteilige Kunst- und Kulturangebote. Die sind so wichtig für unser gesellschaftliches Zusammenleben und für die Auseinandersetzung mit Unerwartetem. Hier gibt es auch für kleine Initiativen verschiedenste Unterstützungsmöglichkeiten. Ich bin froh, dass wir geschafft haben, dass in Brandenburg nicht im Bereich Kunst und Kultur gespart wird. Kontaktieren Sie mich gerne bei Anliegen und Fragen!

[buero.elske.hildebrandt@mdl.brandenburg.de](mailto:buero.elske.hildebrandt@mdl.brandenburg.de)

## Neues vom Zementwerk Rüdersdorf

Unser nahes Zementwerk in Rüdersdorf will bereits ab 2030

CO<sub>2</sub>-neutralen Zement produzieren. Bei der Herstellung fällt aber CO<sub>2</sub> an. Wie geht das? Um mehr zu erfahren, luden wir Annett Heibel von Cemex zum Gespräch am 11. Juni ein. Sie berichtete: „Bereits heute werden bei Cemex konventionelle Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung umgesetzt. Um die Restemissionen komplett zu beseitigen, setzen wir mit Hilfe externer Partner und finanzieller Unterstützung der EU ein großes CO<sub>2</sub>-Abscheidungsprojekt um, namens CO<sub>2</sub>LLECT. Zu diesem Zweck wird auf dem Werksgelände von Cemex aller Voraussicht nach eine Anlage zur Kohlenstoffabscheidung und -verflüssigung gebaut und betrieben. Die neue Anlage soll jährlich rund 1,3 Millio-

nen Tonnen CO<sub>2</sub> aus der Zementproduktion abscheiden, verflüssigen und reinigen. Im Anschluss wird das flüssige CO<sub>2</sub> in speziell angefertigte Kesselwagen verladen und auf der Schiene zu einem CO<sub>2</sub>-Zwischenhub transportiert, bevor es zu einem Offshore-Speicher in der Nordsee verschifft wird. Leergepumpte ehemaliger Gas- oder Öllagerstätten dienen nun der dauerhaften CO<sub>2</sub>-Speicherung.“

Viele Klimaforscher halten inzwischen eine CO<sub>2</sub> Abscheidung aus der Luft für unerlässlich, um die Erderwärmung überhaupt noch begrenzen zu können. Weiterer CO<sub>2</sub> Ausstoß in die Luft muss vermieden werden. Ab 2045 muss die Industrie in Deutschland CO<sub>2</sub>-neutral sein. Das ist auch Bestandteil des Koalitionsvertrages.



Zementwerk Rüdersdorf (Bild: Cemex)

## **Liebe Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf,**

in den vergangenen Monaten haben wir wichtige Wahlen erlebt – für unsere Städte und Gemeinden, für unser Land Brandenburg, für Europa und für den Bundestag. Die hohe Wahlbeteiligung zeigt: Unsere Demokratie lebt – und sie lebt durch Sie.

Allen, die mir bei der Bundestagswahl ihr Vertrauen geschenkt haben, danke ich von Herzen – auch wenn es am Ende nicht gereicht hat. So ist sie, unsere Demokratie: mal gewinnt man, mal verliert man. Entscheidend ist, dass wir uns weiter engagieren.

Und das tue ich: Als Mitglied des Kreistages Märkisch-Oder-

land bleibe ich politisch aktiv – für alle Menschen in unserer Region, unabhängig von Herkunft oder Parteipräferenz.

Ein besonderes Anliegen ist mir die deutsch-polnische Freundschaft. Als Vorsitzende des Bundesverbandes der deutsch-polnischen Gesellschaften setze ich mich für Austausch, Verständnis und gemeinsame Projekte ein.

Im Koalitionsvertrag der Bundesregierung ist fest verankert, dass wir die Zusammenarbeit mit der polnischen Zivilgesellschaft weiter stärken wollen – etwa durch Städtepartnerschaften, Jugendbegegnungen und kulturellen Dialog.

Gerade in bewegten Zeiten ist es wichtig, Brücken zu bauen – in Europa, aber auch direkt hier bei uns. Ich freue mich, diesen Weg gemeinsam mit Ihnen zu gehen.

Herzlich

Ihre *Simona Koß*



## **Die Gemeindevertretung hat unlängst beschlossen, Mittel für den Neubau des Funktionsgebäudes auf dem Sportplatz Vogelsdorf bereitzustellen.**

### **Nun muss es endlich vorangehen.**

Das Gebäude auf dem Sportplatz Vogelsdorf ist in den 60er-Jahren erbaut worden. Seit 2006 befindet sich das Grundstück in Gemeindehand. Es erfolgten seitdem immer wieder notdürftige Sanierungen und Instandhaltungsmaßnahmen, trotzdem nahmen die Probleme, insbesondere bei den Sanitäranlagen, kontinuierlich zu. Der Instandhaltungsaufwand ist immens, festzuhalten ist, dass das Gebäude marode ist und nicht mehr dem heutigen Standard entspricht.

Die SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung Fredersdorf-Vogelsdorf hat sich für den maßvollen Neubau des Funktionsgebäudes eingesetzt. Wir brauchen vernünftige Räumlichkeiten insbesondere für die Kinder und Jugendlichen, die dort Sport treiben. Die Förderung von Bewegung und Sport für unsere Jugend ist essentiell. Angesichts der finanziellen Lage der Gemeinde liegt unser

Schwerpunkt auf einer realistischen Planung. Neben dem neuen Kunstrasenplatz müssen wenigstens funktionelle Umkleidemöglichkeiten und Sanitäranlagen zur Verfügung stehen.

Die Mittel für den Neubau sind allerdings an Fördermittel geknüpft. Aus unserer Sicht muss die Verwaltung den Sportverein dringend bei der Antragsstellung unterstützen. Ohne Unterstützung gibt es keine Fördermittel und ohne Fördermittel kein neues Sportlerheim.

Gerade erst hat die Gemeindevertretung beschlossen, den Neubau des Funktionsgebäudes prioritär zu behandeln. Nun muss es bei diesem Vorhaben endlich vorangehen.



# 80 Jahre Tag der Befreiung

## Gedenken in Fredersdorf

Zum 80. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus fand am 8. Mai eine Gedenkveranstaltung am OdF-Denkmal im Rathauspark Fredersdorf statt. Eingeladen hatten die Kirchengemeinde Mühlenfließ und DIE LINKE sowie Schülerinnen und Schüler der Oberschule Fredersdorf. In den Reden wurde an die Opfer des Faschismus erinnert und die Bedeutung des 8. Mai als Tag der Mahnung und des Friedens betont.

Die Veranstaltung setzte ein klares Zeichen gegen das Vergessen – und für ein gemeinsames Eintreten für Demokratie und Menschenrechte. Wir, der SPD Ortsverein, haben an der Veranstaltung teilgenommen.



Vi.S.d.P.: Bernhard Sept,  
SPD-Ortsverein  
Fredersdorf-Vogelsdorf

Fotos: SPD Fredersdorf-  
Vogelsdorf

## Kontaktanzeige

Du willst mitgestalten?

Du willst Dich für Deinen Ort oder auch darüber hinaus engagieren?

Deine Grundwerte sind sozial und demokratisch? Du hast Visionen?

Dann sollten wir uns treffen.

Kontakt unter  
033439 - 80 451

Sie wollen uns durch eine Spende unterstützen? Das wäre prima. Jeder Euro zählt.

Überweisen Sie dies an:  
SPD OV Fredersdorf-Vogelsdorf  
DE54 1705 4040 3400 4799 41

Verwendungszweck: Spende  
und Name und Anschrift, dann  
erhalten Sie eine Spendenquittung  
Anfang 2026.

## 25 bzw. 15 Jahre Partnerschaft

### So begann es

Fredersdorf-Vogelsdorf strebte Ende der 90iger Jahre eine Städtepartnerschaft an. Über eine Kontaktbörse erfuhr der damalige Hauptamtsleiter Herr Müller vom gleichen Interesse der Stadt Marquette-lez-Lille. Gemeinsam fuhren der Bürgermeister Herr Thamm, Herr Müller und ich als Vorsitzender der Gemeindevertretung mit dem Auto nach Marquette. Wir vereinbarten mit den dortigen Verantwortlichen eine Partnerschaft vorzubereiten. Im September 2000 fuhren wir wieder, diesmal mit dem Bus und einer größeren Delegation, nach Marquette zur Unterzeichnung eines Partnerschaftsvertrages. Diese Fahrt blieb mir besonders in Erinnerung. Im Oktober 2000 kam es zum Gegenbesuch nach Fredersdorf-Vogelsdorf. Im neuen Saal des Feuerwehrhauses wurde die Partnerschaft besiegelt.

Am Samstag, den 31. Mai veranstaltete das Partnerschaftskomitee gemeinsam mit der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf eine Jubiläumsfei-

er. Gefeiert wurden 25 Jahre Städtepartnerschaft mit Marquette-lez-Lille und 15 Jahre Städtepartnerschaft mit Sleaford. In seiner Rede meinte der Bürgermeister Herr Krieger: „Die Partnerschaften tragen dazu bei, dass Europa nicht mehr nur eine politische Idee bleibt, sondern Lebenswirklichkeit geworden ist, die es zu bewahren und weiterzuentwickeln gilt.“



Volker Heiermann studiert  
seine Ehrenplakette

## Ehrenplakette für Volker Heiermann

Besonderer Höhepunkt der Feier mit rund 70 Gästen waren die Auszeichnungen mit der Ehrenplakette für Jean-Clau- de Brige und für Volker Heiermann. Für Volker Heiermann heißt es in der Begründung: „Volker Heiermann hat von Beginn dieser Partnerschaft bis heute mit viel Engagement, viele Jahre als stellvertreten- der Vorsitzende und beson- ders Verantwortlicher für die Partnerschaft mit Marquet- te-lez-Lille, diese Partnerschaft aufgebaut und getragen.“

Bernhard Sept

## Zusammenarbeit verstärkt

Die SPD-Ortsvereine aus Hoppegarten/Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf und Petershagen/Eggersdorf verabredeten gemeinsame Veran- staltungen. Den diesjährigen Start machte der Ortsverein aus Hoppegarten/Neuenhagen und lud zum gemeinsamen Spiel-Sport und Bewegungsfest ein. Viel Vergnügen bereiteten zu Beginn leichte Gymnastik und anschließende Kennlern- spiele.

Bei Kuchen und Bratwurst blieb Zeit für Gespräche. Simo- na Koß und Elske Hildebrandt konnten über aktuelle Ent- wicklungen im Bund und Land- tag berichten.

Fredersdorf-Vogelsdorf organi- sierte eine Informationsveran- staltung zur CO2 Abscheidung (siehe Beitrag) und Petersha- gen/Eggersdorf organisiert im November ein Treffen zum Thema Demokratie.

**SPD Bewegt!**  
Der SPD Ortsverein  
Hoppegarten/Neuenhagen lädt ein zum  
**Spiel-Sport-  
Bewegungsfest!**

Für das leibliche Wohl  
wird mit Kaffee, Kuchen,  
Bratwurst und Getränken  
gesorgt sein. Und unser  
Glücksspiel ist auch mit  
dabei!

- Gymnastik
- leichte Bewegungsspiele
- Torwandschießen
- Schach

Ort: FSV Blau Weiß Mahlsdorf/ Waldesruh e.V.,  
Waldesruher Str. 40, 15366 Hoppegarten  
Datum: 18.05.2025  
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr

Eine Regenvariante ist geplant!

# 111 Jahre altes Schulhaus in 2032 als Begegnungsstätte und Bibliothek

## Schätze bewahren und pflegen

Das alte Schulhaus Platanenstraße Ecke Gartenstraße ist auf Grund seines Alters und seiner städtebaulichen Einbindung von Identitätsstiftender Bedeutung. Nachzulesen im „Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept“ Seite 82 vom 27.11.2023. Die Verfasser empfehlen identitätsstiftende Orte der Begegnung in allen Ortsteilen zu schaffen bzw. vorhandene zu stärken und weiterzuentwickeln. Für das alte Schulhaus (seit 1911) sollte eine Machbarkeitsstudie entwickelt werden. Diese liegt seit 2025 vor. Völlig unstrittig ist, dass sich das Gebäude für eine Begegnungsstätte und Bibliothek eignet. In Stellungnahmen der Begegnungsstätte und der Bibliothek in der Waldstraße wurden die konkreten Planungen der Studie zwar kritisch bewertet, doch hat sich in weiteren Gesprächen gezeigt, dass sich die Räumlichkeiten deren Anforderungen gut anpassen lassen.

## Orte mit „Seele“

Menschen brauchen Begegnungen, wollen verwurzelt sein und sich mit ihrem Ort identifizieren. All das bietet das alte Schulhaus. Beim Neubau der Feuerwehr Fredersdorf Süd in der Gartenstraße haben die Kammeraden der Feuerwehr sehr darauf geachtet, das alte Feuerwehrhaus zu integrieren. Ihre Wurzeln sollten erhalten bleiben. Wie bedeutend Orte mit Geschichte sind, zeigt auch die Entwicklung auf dem historischen Gutshof. Dieser Ort strömt eine eigene Atmosphäre aus.

Ein Beispiel eines seelenlosen Ortes ist der Potsdamer Platz in Berlin.

Unser Ort mit seinen drei Orts-



Erster Bauabschnitt von 1910/1911 der Fredersdorfer Schule in der Platanenstr.

teilen braucht die alten Gebäude und seine schönen kleine Plätze und Grünflächen. Sie schaffen Verbundenheit durch beständige Räume.



Schule Fredersdorf-Strö in der Platanenstr.

## Nachhaltigkeit und Zukunft bedenken

Die Sanierung des alten Schulhauses wäre nachhaltig und kostengünstig. Bei einem Verkauf würde eine gemeindeeigene Gesamtfläche zusammen mit dem Schulcampus unnötig zerstückelt und wäre für spätere Generationen verloren. Konflikte zwischen privaten Nutzern und der Schule sind nicht auszuschließen.

Eine andere Option wäre nicht billiger. Vorgeschlagen wurde die Verlegung des Bauhofes vom Bahnhofsvorplatz in Süd in das Gewerbegebiet Nord. Das würde Kosten für Grundstück und Gebäude verursachen. Der

Umbau des alten Bahngebäudes des Güterbahnhofes zur Begegnungsstätte würde zu weiteren erheblichen Kosten führen. Der zeitliche Rahmen bei dieser Variante wäre länger. Erhaltungsmaßnahmen in der Waldstraße müssten länger geleistet werden.

## Die Zeit ist reif

Seit Auszug der Oberschule 2004 ist das alte Schulhaus relativ ungenutzt.

Nutzen wir die Arbeit der Planer für das „Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept“ und setzen deren Erkenntnisse um. Warum sonst, hätten wir sie teuer bezahlt? Wir haben es in der Hand.



Fredersdorfer Schule in der Platanenstr.  
Aufn. v. 1974  
Auf dem Transparent: Herzlichen Glückwunsch  
allen Bürgern zum 25 jährigen Jubiläum  
unserer Republik.

## 15 Jahre Erbbaurechtsvertrag und 15 Jahre Gutshofvertrag

Die Gemeindevertretung hatte am 24. September 2009 beschlossen, das Gelände des historischen Gutshofes von der BVVG (Bodenverwertungs und -verwaltungs GmbH; Treuhandnachfolgerin) zu erwerben. Außerdem wurde beschlossen, dass die Gemeinde über zehn Jahre jährlich einen Betrag von 12.500 Euro im Haushalt einplant. Das entsprach einem Euro pro Einwohner.

Am 27.01.2010 unterzeichneten die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf und der Heimatverein einen Erbbaurechtsvertrag. Seitdem hat der Heimatverein die Rechte und Pflichten eines Eigentümers für das gesamte Gelände des historischen Gutshofes für 99 Jahre. In einem „Gutshofvertrag“ zwischen der Gemeinde

und dem Heimatverein vom 15. Juni 2010 wurden gemeinsame Ziele und Übernahme von Aufgaben vereinbart.

### **Eine Vision wurde wahr.**

Bevor Erfolge sichtbar wurden, gab es unermüdlicher Einsatz der Mitglieder des Heimatvereins. Unzählige Stunden wurden Müll beraumt, hunderte Altreifen entsorgt, verfallende Bausubstanz gesichert. Nach und nach wurde aufgebaut. Die Grundmauern des Kuhstalls sind gesichert, der Kälberstall kann genutzt werden und vor allem das Pächterhaus ist seit 2024 saniert und für Veranstaltungen nutzbar. Es wurde ein Ort der Begegnung aller Generationen, vielfältige Veranstaltungen finden statt.

SPD unterstützt von Beginn an die Entwicklung auf dem Gutshof.

